

Wilder Ritt durch die Aargauer Geschichte

Die Historiker Patrick Zehnder und Fabian Furter präsentieren ihr neuestes Werk, Ausflugstipps inklusive.

Mathias Küng

Die Macherinnen und Macher des Forschungsprojekts «Zeitgeschichte Aargau» legten Ende 2021 ein wahrhaft voluminöses wissenschaftliches Werk «Zeitgeschichte Aargau» für die Jahre von 1950 bis 2000 vor. Neben vielen Begleitprojekten wie Dok-Filmen oder Zeitzeugenveranstaltungen legen die Co-Projektleiter, Patrick Zehnder und Fabian Furter, jetzt ein weiteres Ergebnis der Arbeit ihres Teams vor.

Das neue Werk ist eine 185-seitige, reich illustrierte Broschüre «Aargau – eine Reise durch die Zeit». Es sei ein Geschichtsmagazin, so Furter und Zehnder, in dem die Autorinnen und Autoren auf die Gegenwart, die Industrialisierung, auf Neuzeit, Mittelalter, Antike und Urgeschichte eingehen.

Vorgestellt wurde das Werk an einer Vernissage auf der Kraftwerksinsel im Stroppele in Untersiggenthal an der Limmat, mitten im Wasserschloss der Schweiz. Zufällig gewählt war der Ort natürlich nicht, entstand dort doch einst ein frühes aargausches Textil-Industrieunternehmen und steht der Aargau doch für Energie.

Damit sind wir schon mitendrin in der Reise durch die Zeit. Wie es die Aufzählung vorhin andeutete, wird die Geschichte des Raums, der seit 1803 als Kanton Aargau zusammengefasst ist, nicht chronologisch erzählt. Das Autorenteam verspricht, es mache hier einen wilden Ritt durch die vergangenen Jahrhunderte, aus denen die allegorische Figur Argovia ausgewählte Geschichten vorlegt. Man gehe Schritt für Schritt tiefer in die Vergangenheit, so Fabian Furter, und taste sich gewissermassen rückwärts in die Vergangenheit.

Dabei geht es durch Fabrikanlagen, etwa der BBC (heute



Auf der Kraftwerksinsel in Untersiggenthal präsentieren Patrick Zehnder und Fabian Furter (rechts) ihr Buch.

Bild: Alex Spichale

ABB), die zum Wirtschaftswunder des 19. Jahrhunderts im Ostaargau beitrugen. Oder auf die Habsburg, wo die berühmtesten «Ausland-Aargauer» (die Habsburger) einst herkamen. Man sieht im Magazin unter anderem eine Darstellung der Habsburg, wie sie zirka um das Jahr 1250 nach dem Vollausbau aussah. Heute steht nur noch der hintere Teil. Mitgeliefert wird auch eine Karte, welche die enorme Ausdehnung des Habsburger Einflussbereichs im Jahr 1547 in Europa zeigt.

Das Magazin unterscheidet sich auch sonst von traditionell

aufgebauten Geschichtsbüchern. Etwa indem es zeigt, welche Burgen und Schlösser es heute noch gibt, inklusive Links etwa zum Foxtrail (wo sich Spürnasen durch die Schlösser- und Burgengeschichte rätseln können), zum Wasserschloss Hallwyl oder zum Mittelaltermarkt Lenzburg etc.

Haben Sie gewusst, dass es im Aargau 42 Burgen und Schlösser gibt? Das neue Geschichtsmagazin liefert die Karte zu den Standorten gleich mit. Ebenso liefert es nebst der Geschichte des Energiekantons auf einer Karte die Standorte der 25 Fluss-

und der 3 Atomkraftwerke im Aargau. Auch hier ergänzt mit Links zu Besucherzentren und Industrielehrpfaden.

Im Magazin wird also nicht nur die Vergangenheit konzipiert dargestellt und erklärt, es liefert auch praktische Hinweise für (Ferien-)Ausflüge in die Vergangenheit, bis zu den Römern, etwa zum Legionärspfad Vindonissa. Wer mag, kann sich mit diesem Magazin noch weiter in die Geschichte zurückwagen, etwa zum «Pfählbauhaus» in Seengen am Hallwilersee oder zu den Grabhügeln Bärhau in Unterlunkhofen, einem Friedhof aus der Eisenzeit.

«Wir gehen Schritt für Schritt tiefer in die Vergangenheit und tasten uns gewissermassen rückwärts in die Geschichte.»

Fabian Furter
Historiker

Nicht fehlen dürfen natürlich der Klosterstreit von 1841, das Rütli des Schweizer Judentums im Surbtal, die Geschichte zweier berühmter Aargauer Industrien, nämlich der Tabakfabrikation (mit Zentrum in Menziken im Wynental) und der Hutgeflechtindustrie (mit Zentrum in Wohlen im Freiamt) sowie der «Strohbarone».

Man spürt dem Magazin an, dass es bewusst zusammen mit den Macherinnen und Machern von Transhelvetica produziert wurde. Transhelvetica ist ein Schweizer Reisemagazin.

Argovia-Look gibt es jetzt auch als T-Shirt

Geschichtsträchtig hintergründig, spannend aufgebaut und gar mit Ausflugstipps kommt das Magazin «Aargau – eine Reise durch die Zeit» kurzweilig daher. Wer schlechte Erinnerungen an einen Geschichtsunterricht in der Schule voller Datenpauken hat und sich trotzdem an dieses Magazin heranwagt, wird positiv überrascht sein.

Passend zur für das Magazin kreierten allegorischen Figur Argovia liess das Zeitgeschichte-Team übrigens in der Schweiz hergestellte Aargau-T-Shirts in Naturweiss mit blauen Borten und Wellenaufdruck (Zehnder und Furter tragen auf unserem Bild von der Vernissage je so eins) in verschiedenen Grössen für Männer und Frauen produzieren. Die bekommt man im Webshop von www.zeitgeschichte-aargau.ch für 60 Franken pro Stück plus 3 Franken für den Versand (versandkostenfrei ab 100 Franken).

Aargau. Eine Reise durch die Zeit, 185 Seiten. Herausgeber Transhelvetica und Zeitgeschichte Aargau, 2023. 20 Franken plus 2.85 Franken für den Versand. Bezug ab sofort in Buchhandlungen oder über den Onlineshop von transhelvetica.ch.

ANZEIGE

Alpentainer
TRAUFFER
OPEN AIR
★ 8. AUGUST 2023 ★
HEITERE ZOFINGEN
MIT MEGAWATT UND STUBETE GÄNG

MIGROS präsentiert
13 August 2023
SONNTAG
HEITERE OPEN AIR ZOFINGEN
ADEL TAWIL SOOLKING
KUNZ LO & LEDUC SEVEN SUNDAY BRUNCH
MIMI WEBB LEONY TWO AND THE SUN
Heitere.ch
TICKETS
Winston FELDSCHESSCHEN Sunrise starzone Schweizer Fleisch Aargauische Kantonalbank Radlette St. Jakobstag RADIO 32 Argovia RADIO PILATUS RADIO Melody Aargauer Zeitung ticketcorner